

SWR2 Wissen – Programmübersicht
Montag bis Sonntag 8.30 bis 9.00 Uhr im Radio

Juli 2019

Montag, 1. Juli

150 Jahre DNA-Forschung
Die wahren Väter der Genetik
Von Michael Lange

Gene steuern unser Leben, sie sind der Grundstoff für die Evolution der Arten – darauf basiert die moderne Biologie. Vor 150 Jahren begann diese Entwicklung: Friedrich Miescher erforschte in einem kleinen Labor im Tübinger Schloss eine klebrige Substanz im Zellkern der Lebewesen: die DNA. Etwa zur gleichen Zeit führte in der mährischen Industriestadt Brunn der Augustinermönch Gregor Johann Mendel seine Züchtungsexperimente mit Erbsen durch. Jahrzehnte später, im Jahr 1962, erhielten zwar James Watson und Francis Crick den Nobelpreis für die Entschlüsselung der DNA, doch Miescher und Mendel sind die wahren Väter der Genetik.

Dienstag, 2. Juli

Frauenfußball – Eine Emanzipationsgeschichte
Von Eduard Hoffmann und Jürgen Nendza

Jahrzehnte lang blieb Fußball für Frauen in Deutschland tabu: 1930 sagte sich die Frankfurterin Lotte Specht „Was Männer können, können wir auch!“ und gründete den ersten deutschen Damenfußballklub. Die jungen Frauen wurden als Mannweiber beschimpft und mit Steinen beworfen. 1955 verbot der DFB „Damenfußball“, aus „ästhetischen Gründen und grundsätzlichen Erwägungen“. Doch die Fußballerinnen trotzten aller Borniertheit. 1970 fiel das DFB-Verbot. Nach einer imponierenden Erfolgsgeschichte ist die Entwicklung des deutschen Mädchen- und Frauenfußballs in den letzten Jahren etwas ins Stocken geraten. (Produktion 2011/2019)

Mittwoch, 3. Juli

Elektrosmog – Machen Handys und WLAN krank?
Von Christine Werner

Mario Babilon ist „elektrohypersensibel“. Der Informatik-Professor an der Dualen Hochschule in Stuttgart spürt die Strahlung von Handys und WLAN, sein Haus im Schwarzwald hat er deshalb gegen Elektrosmog abgeschirmt. Unter der Strahlenbelastung leiden immer mehr Menschen, behaupten Umweltmediziner. Gesundheitsschäden können nicht nachgewiesen werden, erwidern Behörden und verweisen auf die bestehenden Grenzwerte. Im Internet werden die Meinungskriege erbittert ausgetragen. Machen Handys krank? Was sagen Grenzwerte aus? Wie ist der wissenschaftliche Stand? (Produktion 2017)

Donnerstag, 4. Juli

Aphra Behn – Britanniens schreibende Spionin
Von Rhia Herrad

Im 17. Jahrhundert führt die junge Aphra Behn ein Leben wie im Hollywoodfilm. Sie reist durch die Welt, spioniert für den königlichen Geheimdienst und wird, weil das mehr Geld und Ruhm abwirft, die erste englische Berufsschriftstellerin. Ihr 1688 veröffentlichter Titel „Oroonoko, oder: Der königliche Sklave“ gilt als einer der ersten Romane in englischer Sprache und, 30 Jahre vor Daniel Defoe, als Wegbereiter der realistischen Erzählung. Als Feministin taugt Aphra Behn allerdings nicht, auch wenn Virginia Woolf allen Frauen riet, sie müssten Behn für ihr Werk ewig dankbar sein.

Freitag, 5. Juli

Sex und Philosophie

Von Matthias Kußmann

2000 Jahre haben sich Philosophen mit Sexualität kaum befasst. Vielleicht, weil der Körper beim „reinen Denken“ eher störte. Heute ist Nacktheit in Fernsehen und Werbung allgegenwärtig, Pornos sind nur einen Mausklick entfernt. Über Sex vor der Ehe oder im Alter wird öffentlich gesprochen, auch über Prostitution und Pornografie, es gibt die MeToo-Debatte über sexuelle Übergriffe und die Frage nach Intersexualität, Geschlechtern neben oder zwischen Mann und Frau. Doch nun ist das Thema Sexualität in seiner ganzen Bandbreite auch in der Philosophie angekommen und wird kontrovers diskutiert.

Samstag, 6. Juli

Spezial: Denkende Computer und menschliche Dummheit

Aus der 10-teiligen Reihe: „Die künstlich intelligente Gesellschaft“ (10)

Von Uwe Springfeld

Künstliche Intelligenzen zeigen menschliche Fähigkeiten; sie lesen Texte, erkennen Gefühle, steuern Autos. Und: Computer lernen dazu, werden noch effektiver. Maschinen – die perfekten Menschen? Doch einiges können Computer nicht: an der Wirklichkeit verzweifeln, eine Depression, Schizophrenie oder psychosomatische Symptome ausbilden. Ist das, was man menschliche Schwäche nennt, angesichts künstlicher Intelligenzen künftig unsere Stärke?

Sonntag, 7. Juli

Aula: Lernen mit Laptop und Smartphone

Digitale Medien in der Schule

Gespräch mit Julia Knopf

Der umstrittene Digitalpakt wurde realisiert, das bedeutet: Der Bund darf die Länder endlich finanziell dabei unterstützen, Schulen mit digitalen Medien auszustatten. Das ist ein guter Weg, aber: Bislang fehlen immer noch überzeugende pädagogische Strategien, die die Vorteile der digitalen Medien beim Lernen unterstreichen. Julia Knopf, Professorin für Fachdidaktik Deutsch in der Grundschule an der Universität des Saarlandes, erläutert diese Vorteile.

Montag, 8. Juli

Mata Hari – Tänzerin, Spionin, Justizopfer

Von Michael Reitz

Sie gilt als verruchteste Spionin der Geschichte: Margaretha Geertruida Zelle, alias Mata Hari. Die Niederländerin mit indonesischen Wurzeln wurde berühmt, weil sie – als „rituelle Tempeltänzerin“ – nackt vor ausgesuchtem Millionärs-Publikum tanzte. Die bildhübsche Frau hatte viele Liebhaber unter hohen Militärs und Politikern. Als ihr Stern im Ersten Weltkrieg sank, wurde sie für den Deutschen Geheimdienst tätig. 1917 ließen französische Behörden sie wegen Doppelspionage und Hochverrats hinrichten. Doch immer noch ist unklar, ob Mata Hari tatsächlich Geheimnisse an das deutsche Militär weitergab. (Produktion 2017)

Dienstag, 9. Juli

Das Ende des Bargelds?

Von Beate Krol

Gibt es bald kein Bargeld mehr? Die Deutsche Bundesbank schwört, an Scheinen und Münzen festzuhalten. Global jedoch stehen alle Anzeichen auf „De-cashing“. China und Schweden haben den Ausstieg aus dem Bargeld bereits so gut wie vollzogen. In Afrika und Asien forciert die sogenannte „Better Than Cash Alliance“, zu der UNO, diverse Hilfsorganisationen und Kreditinstitute gehören, das digitale Bezahlen. Der Internationale Währungsfonds gab jüngst eine Ausstiegsanleitung heraus – deren erste Schritte die EU bereits befolgt hat. Warum wollen so viele Staaten das Bargeld aus dem Verkehr ziehen, obwohl sie doch an ihm verdienen? (Produktion 2018)

Mittwoch, 10. Juli

Asexualität – Nie Lust auf Sex

Von Charlotte Grieser

Da will jemand keinen Sex, niemals – da stimmt doch etwas nicht! So denken viele über Menschen, die sich selbst als asexuell definieren. Seit etwa 15 Jahren erforschen Sexualwissenschaftler dieses Phänomen. Das Spektrum der Asexualität ist breit: Es reicht von sogenannten Aromantikern, die keine Beziehung und keinerlei Körperkontakt wünschen, bis zu Menschen, die zwar Sex mit ihrem Partner haben, Sexualität aber als etwas sehr Unwichtiges und sich selbst nicht als sexuelle Wesen empfinden. Die Meinungen über asexuelle Menschen gehen auseinander. Sie selbst sagen: Wir sind nicht unglücklich – also lasst uns sein, wie wir sind! (Produktion 2017)

Donnerstag, 11. Juli

Klarträume

Lernen im Schlaf

Von Jochen Paulus

Wenn ein Träumender weiß, dass er träumt und ihn beeinflussen kann, hat er einen Klartraum. Erstaunlich viele Menschen haben diese Erfahrung schon gemacht – nach verschiedenen Umfragen zwischen 26 und 100 Prozent. Aber nur wenige können ihre Träume dauerhaft verändern und damit nächtliche Erlebnisse verschönern. Dazu ist Training nötig. Forscher lassen Menschen im Klartraum sportliche Übungen ausführen, damit sie bei echten Wettkämpfen besser werden. Oder sie bringen ihnen bei, durch Klarträumen Ängste und Alpträume zu überwinden. Klarträume absichtlich auszulösen ist nicht einfach. (Produktion 2017)

Freitag, 12. Juli

Zaatari – Jordaniens größtes Flüchtlingslager wird zur Stadt

Von Sebastian Felser

In Zaatari leben 80.000 geflüchtete Menschen aus Syrien. Das sind so viele Bewohner wie in Worms oder Reutlingen. Von ihrer Einwohnerzahl her ist es die viertgrößte Stadt Jordaniens. Doch da Zaatari als Provisorium angelegt war, ist die Infrastruktur unzureichend: Strom, Wasser, Nahrung, Internet – für alles wurden zunächst Notlösungen geschaffen. Erst allmählich ändert sich das: Das Flüchtlingslager wird zur richtigen Stadt ausgebaut – ein großes Experiment. In mancher Hinsicht ist die Siedlung technisch extrem weit. So bezahlen die Bewohner ihre Einkäufe per Iris-Scanner. (Produktion 2018)

Samstag, 13. Juli

Die Hightech-Öko-Landwirtschaft

Aus der 10-teiligen Reihe: „Unser künftig Brot“ (1)

Von Dirk Asendorpf

2000 Quadratmeter Ackerfläche stehen rein rechnerisch jedem Menschen zur Verfügung. Darauf wachsen weit mehr Getreide, Gemüse, Öl- und Zuckerpflanzen, als ein Mensch essen kann. Doch so wie die globale Landwirtschaft heute organisiert ist, verschwendet sie wertvolle Ressourcen, schadet Umwelt und Tieren, nimmt Armut und Hunger in Kauf. Weltweit wird nach Alternativen gesucht: Vielversprechend ist eine Kombination aus High-Tech und Hochleistungskulturen mit biologischem Landbau. Wie könnte eine Landwirtschaft aussehen, die 2050 zehn Milliarden Menschen nachhaltig ernährt? (Produktion 2018)

Sonntag, 14. Juli

Aula: Kommunikation wirkt

Das Gespräch als Basis des Heilens

Von Giovanni Maio

Der Arztberuf sollte endlich befreit werden von ökonomischen Zwängen. Notwendig ist eine radikale Rückbesinnung auf nicht-materielle Werte der ärztlichen Heilkunst. Dazu zählt die Wiederentdeckung des Gesprächs als wichtiger Baustein der Diagnose und erst recht der Therapie. Warum das so ist, erläutert der Medizinethiker der Universität Freiburg, Professor Giovanni Maio.

Montag, 15. Juli

50 Jahre Mondlandung

Ein Dorf auf dem Mond?

Zukunftsprojekte der Raumforschung

Von Dirk Lorenzen

Ein halbes Jahrhundert nach den Apollo-Flügen erwacht die Mondforschung aus dem Dornröschenschlaf. NASA und ESA bauen gerade das Orion-Raumschiff, um zunächst eine kleine Raumstation in der Mondumlaufbahn aufzubauen. In etwa zehn Jahren sollen dann auch wieder Menschen auf dem Mond landen. Dort lässt sich bestens für einen Flug zum Mars trainieren. Zudem ist unser Trabant noch voller Rätsel: Wie ist er aufgebaut? Wie ist er entstanden? Und welche Rolle hat er für die Entwicklung des Lebens auf der Erde gespielt? Mit Hilfe einer lunaren Siedlung, einer Art Monddorf, ließen sich die großen Fragen beantworten.

Dienstag, 16. Juli

Familientherapie

Systemische Methoden im Wandel

Von Michael Reitz

Das Konzept der „Systemischen Familientherapie“ entstand in den 1950er-Jahren in den USA. Es besagt, dass der einzelne psychisch Kranke ein Symptomträger für eine Familie ist, die nicht mehr funktioniert. Die Ursachen für seelische Störungen werden somit im familiären System gesucht und die Familie in den therapeutischen Prozess miteinbezogen. In den letzten Jahrzehnten haben sich die familiären Konstellationen gewandelt: Auch für Patchwork-Familien oder allein erziehende Mütter und Väter hat die Systemische Therapie Methoden entwickelt. Und zunehmend kommen auch gesellschaftliche Einflüsse in den Blick, die für seelische Störungen verantwortlich sind. (Produktion 2017)

Mittwoch, 17. Juli

Franken, Alamannen, Tiroler

Wie der Schwarzwald besiedelt wurde

Von Imogen Nabel

Dass der Schwarzwald bis ins Mittelalter ein menschenleerer Urwald gewesen sei, ist ein ebenso alter wie falscher Mythos. Schon die Kelten rodeten große Flächen und bauten stattliche Verhüttungsanlagen für Erze. Im Frühmittelalter machten Mönche die Ländereien fränkischer Adelsherren im Schwarzwald urbar. Die Aussicht auf Ackerland, Holz und Erze zog in den folgenden Jahrhunderten Siedler aus dem umliegenden Tiefland und bis aus Tirol an. Allmählich wurde der Schwarzwald zu der Kulturlandschaft, die wir heute kennen. (Produktion 2013)

Donnerstag, 18. Juli

Chinas Weg in die IT-Diktatur

Das Punkteregister von Peking

Von Axel Dorloff

Die eigenen Bürger digital durchleuchten und dann bestrafen oder belohnen. China möchte bis 2020 ein System aufbauen, das das Verhalten seiner Bürger bewertet. Das chinesische „Sozialkreditsystem“ soll möglichst alles erfassen: Zahlungsmoral, Strafregister, Einkaufsgewohnheiten und soziales Verhalten. Chinas Kommunistische Partei möchte damit den moralisch einwandfreien und ehrlichen Bürger schaffen. Kritiker warnen vor einem digitalen Überwachungswahn und sehen China auf dem Weg in die IT-Diktatur. (Produktion 2018)

Freitag, 19. Juli

Ludwig Beck

Vom Generalstabschef zum Widersacher Hitlers
Von Rainer Volk

Ludwig Beck galt als preußischer General par excellence: asketisch, methodisch, pflichtbewusst. Er wurde Generalstabschef des Heeres und wichtigster deutscher Rüstungsplaner. Doch die Sudeten-Krise 1938 machte ihn zum Kritiker Hitlers. Um dessen Kriegspläne zu durchkreuzen, fordert Beck die Generäle des Heeres zum geschlossenen Rücktritt auf – doch keiner folgte ihm, als er selbst zurücktrat. Im Zweiten Weltkrieg machte ihn sein untadeliger Ruf zur Vaterfigur des Widerstandes. Als der Putschversuch am 20. Juli 1944 scheiterte, gehörte Ludwig Beck zu den ersten Opfern. Lange als Märtyrer idealisiert, sieht die Forschung den General inzwischen sehr differenziert. (Produktion 2014)

Samstag, 20. Juli

Die Psychologie der Ernährung

Aus der 10-teiligen Reihe: „Unser künftig Brot“ (2)
Von Silvia Plahl

Der Griff zur Schokolade, die Entscheidung für veganes Essen, die Freude am Grillen: Die Psyche beeinflusst das Ernährungsverhalten und umgekehrt. Stress, Angst, Lust und Freude spielen eine starke Rolle. Nur wer die eigenen Veranlagungen und Prägungen erkennt, kann sich sinnvoll und kompetent ernähren – mit Genuss und gesundheitlichem Gewinn für sich selbst. Einige setzen Verboten und Lifestyle-Bewegungen daher inzwischen andere Appelle entgegen: „Einfach mal lecker machen“ – „Gemüse schmecken lernen“ – „Food literacy: achtsam essen, Genuss trainieren“ – „Iss mit Gefühl“. (Produktion 2018)

Sonntag, 21. Juli

Aula: Bildungsungerechtigkeit – Eltern prägen die Bildungsbiografie

Von Heike Schmoll

Eltern spielen für die Bildungsbiografie eine immer größere Rolle. Sie sollen nicht nur die Hausaufgaben beaufsichtigen, sondern auch Versäumnisse der Schule nachholen. Auf diese Weise entstehen neue Bildungsungerechtigkeiten, denn im Vorteil sind Kinder aus bildungsnahen Familien, die es ohnehin schon leichter haben in der Schule. Die FAZ-Journalistin Heike Schmoll beschreibt die sozialen Konsequenzen.

Montag, 22. Juli

Bettgeschichte – Vom Strohsack zur IT-Matratze

Von Joachim Meißner

Ein Drittel unserer Lebenszeit verbringen wir im Bett. Es ist Ort der Geburt und des Sterbens, der Leidenschaft, Geborgenheit und Erholung. Das Bett ist aber auch Symbol für Wohlstand und Schauplatz politischer Ereignisse, wie etwa das Paradebett bei wichtigen diplomatischen Empfängen am Hofe des Sonnenkönigs. Vom einfachen Lager aus Stroh über die hölzernen Gestelle eines Alkovens bis hin zur Reflexzonen-Matratze ist es sowohl ein Abbild sozialer Unterschiede als auch ökonomischer und technischer Prozesse. Und die Entwicklung geht hin zum „intelligenten Bett“. (Produktion 2017)

Dienstag, 23. Juli

Einmal Eiszeit und zurück

Wenn das Klima Sprünge macht
Von Max Rauner

Seit 12.000 Jahren ist das Klima in Europa vergleichsweise stabil. Doch das muss nicht immer so bleiben. Das Klima verändert sich manchmal rasch, wie ein Blick in die Vergangenheit zeigt. Wissenschaftler sprechen von „Kippunkten“, die das Klima so verändern können, als hätte jemand einen Schalter umgelegt. Daher auch das berühmte „Zwei-Grad-Ziel“: Wenn die globale Erwärmung darüber hinausgeht, werden zu viele solcher Schalter umgelegt – so die Warnung der Forscher. Für die Klimasprünge in Europa sind der Eispanzer über Grönland und die Launen des Golfstroms besonders kritisch. (Produktion 2017)

Mittwoch, 24. Juli

Gutes besser tun – die Philosophie des effektiven Altruismus

Von Christian Möller

Vertreter des effektiven Altruismus finden wichtig, dass Menschen reicher Industrienationen Geld für Projekte in armen Ländern spenden. Viele verpflichten sich, einen beträchtlichen Teil ihres Einkommens für wohltätige Zwecke zu spenden. Manche wählen eigens einen Beruf, in dem sie viel verdienen, um mehr spenden zu können. Doch sie legen Wert darauf, dass ihre Hilfe einen möglichst hohen Kosten-Nutzen-Grad erreicht. Das ist umstritten: Lässt sich Selbstlosigkeit optimieren und quantifizieren? (Produktion 2018)

Donnerstag, 25. Juli

Herrschaft der Algorithmen

Wer programmiert wen?

Von Christine Werner

Algorithmen sind im Internet allgegenwärtig. Sie platzieren gezielt Werbung und schlagen uns Produkte vor. Algorithmen treffen bereits Entscheidungen in gesellschaftlichen Bereichen: etwa bei der Vorauswahl von Bewerbern und zur Klärung der Kreditwürdigkeit. Dabei können Verbraucher nicht überprüfen, nach welchen Kriterien entschieden wird, denn die Rechengrundlagen der Algorithmen kennen nur die Konzerne. Gruppen wie AlgorithmWatch fordern jetzt eine Offenlegung der Programmierungen. Was passiert, wenn ein Algorithmus eine falsche Entscheidung trifft? Wo können sich Verbraucher beschweren? Welche Kontrollmechanismen braucht die Gesellschaft? (Produktion 2018)

Freitag, 26. Juli

Die Erfindung der Ferien

Geschichte einer wunderbaren Zeit

Von Ulrike Rückert

Sonnenbaden auf Mallorca, Wandern in den Alpen, Urlaub auf Balkonien. Ob daheim oder weit weg, Ferien sind eine wunderbare Zeit. Und das Bedürfnis danach ist nur menschlich. Und trotzdem ist die Idee, jedes Jahr einige Wochen Pause von Arbeit und Alltag zu machen, ziemlich neu. Die Vorstellung, längere Zeit ganz der Erholung und dem Vergnügen zu widmen, war vor 200 Jahren den Menschen so fremd wie der Gedanke, in einer großen Blechkiste um die Welt zu fliegen. Und als die Sommerfrische auf dem Land für gutsituierte Bürger schon fest zum Jahreslauf gehörte, konnten Arbeiter von Urlaubstagen nur träumen. (Produktion: BR 2017)

Samstag, 27. Juli

Die Zukunft der Nutztiere

Aus der 10-teiligen Reihe: „Unser künftig Brot“ (3)

Von Uwe Springfeld

Brauchen wir Kuh, Huhn und Hund? Für alle Funktionen findet man Ersatz. Fleisch, Milch und Eier lassen sich durch Pflanzenkost ersetzen, Wach-, Transport- und Arbeitsdienste können Maschinen übernehmen. Lassen sich damit Risiken der Tierhaltung überhaupt rechtfertigen? Rinderwahnsinn, Antibiotika-Resistenzen, Klimawandel und ein erhöhtes Krebsrisiko durch Fleischkonsum? Zumal Tiere, was immer mehr Menschen glauben, denken können und eigene Rechte haben sollten. Gleichzeitig optimieren Genetiker den Tiernutzen, Stammzellforscher züchten Retorten-Fleisch und Insekten, deren Rechte kein Schwein interessieren, dienen auch in der EU als Lebensmittel. (Produktion 2018)

Sonntag, 28. Juli

Aula: Zum 50. Todestag Adornos

Kultur und Verwaltung (1/2)

Von Theodor W. Adorno

Die verwaltete spätkapitalistische Welt braucht die Kultur als Kontrastprogramm. Sie definiert Kultur als das im positiven Sinn Unnütze und Zwecklose, das nicht zu Vereinnahmungen ist, das der Welt der instrumentellen Vernunft Alternativen bietet. Doch zugleich wird alles, was zur Kultur gehört, dadurch vereinnahmt und selbst zum Bestandteil der durchökonomisierten Welt. Dieses Spannungsfeld beleuchtet Adorno in seinem 2-teiligen Radioessay aus dem Jahr 1959.

(Teil 2, Sonntag, 4. August)

Montag, 29. Juli

Deutschland schrumpft doch nicht

Prognosen und ihre Folgen

Von Ingeborg Breuer

Die Geburtenzahlen steigen, Schulen melden mehr Schüler, die Zuwanderung nach Deutschland hält an. Anders als bis vor kurzem vorhergesagt, schrumpft Deutschland nicht. Neuesten Prognosen zufolge soll die Bevölkerung bis zum Jahr 2035 auf 83,1 Millionen anwachsen. Aber schwächen sich damit auch demografisch prognostizierte Probleme wie Fachkräftemangel, Pflegenotstand und Rentenkrise ab? Zwar werde die drohende Überalterung der Gesellschaft abgemildert, doch neue Herausforderungen entstehen, wie die Integration von Flüchtlingen und die Schaffung neuen Wohnraums.

(Produktion 2018)

Dienstag, 30. Juli

Hongkong – Kampf um die Freiheit

Von Markus Pfalzgraf

Es ist ein beispielloser Kampf um Freiheitsrechte und Demokratie, der gerade in Hongkong ausgefochten wird. Dieser Streit wurde zunächst weitgehend friedlich ausgetragen. Doch spätestens seit dem 1. Juli, dem Jahrestag der Übergabe Hongkongs an die Volksrepublik China, eskaliert die Situation. Der Legislativrat wurde gestürmt. Das Parlament tritt diesen Sommer nicht mehr zusammen, solange in seinem Gebäude die Trümmer beseitigt werden. Und die Regierung bleibt hart.

Mittwoch, 31. Juli

Atomwaffen zählen

Wie sich Abrüstung kontrollieren lässt

Von Max Rauner

Die USA und Russland haben ihre Atomwaffenbestände seit den 1980er-Jahren drastisch reduziert. Dafür haben andere Länder aufgerüstet. Dazu gehören Pakistan und Indien, aber auch Nordkorea gebärdet sich als Atommacht – auch wenn es derzeit Angebote zur Abrüstung macht. Doch das Kernproblem ist: Wie lässt sich sicherstellen, dass ein Atomwaffen-Staat tatsächlich seine Sprengköpfe verschrottet? Die Abrüstung von Atomwaffen lässt sich nicht verifizieren, argumentieren Militärs – und blockieren Abrüstungsverhandlungen. Doch Wissenschaftler stehen kurz davor, dieses Argument zu entkräften. Mit Technik vom Flohmarkt. (Produktion 2018)

WISSENSCHAFT UND BILDUNG IN SWR2

SWR2 Impuls Wissen aktuell

Montag bis Freitag, 16.05 – 17.00 Uhr

Informationen aus Wissenschaft, Medizin, Umwelt und Bildung. Dazu aktuelle Titel aus Jazz, Pop und Weltmusik.

Die Musik von SWR2 Impuls gibt es jetzt auch als Playlist bei Spotify – jeweils die Titel der letzten fünf Sendungen.

SWR2 Archivradio Geschichte in Originaltönen

Historische Tondokumente vermitteln nicht nur Informationen über bedeutende Ereignisse. Sie geben auch ein Gefühl für die Stimmung vergangener Jahrzehnte. Das SWR2 Archivradio bringt historische Tonaufnahmen an die Öffentlichkeit und ordnet sie ein. Als Podcast, Webchannel, in der ARD Audiothek und mit weiteren Hintergrundinformationen im Netz unter: [SWR2.de/archivradio](https://www.swr2.de/archivradio)

SWR2 ReiseWissen Welt im Ohr

Sie reisen nach Japan, in die Alpen, nach Frankreich oder nach Polen? Mit unseren Sendungen können Sie sich einstimmen – zu Hause oder auf der Anreise. Bei uns finden Sie ReiseWissen, wie es in keinem Reiseführer steht.

Wir stellen hörenswerte Sendungen zu beliebten Reisezielen für Sie zum Download bereit. Oder haben Sie SWR2 Wissen schon auf Ihrer [Podcast-App](#) abonniert? Dann können Sie dort gezielt nach Themen und Reisezielen suchen und die für Sie interessantesten Sendungen herunterladen.

Im Netz unter: [SWR2.de/reisewissen](https://www.swr2.de/reisewissen)

SWR2 Sternchenthemen

Sendungen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Stuttgart zu Prüfungsthemen im Deutschabitur in Baden-Württemberg.

Informationen, Audios, Videos und mehr im Netz unter: [SWR2.de/sternchenthemen](https://www.swr2.de/sternchenthemen)

Mehr **Wissen im SWR** im Netz unter [SWR2.de/wissen](https://www.swr2.de/wissen)
Mensch – Natur – Technik

SWR2 WISSEN – SERVICE

SWR2 Wissen Podcast – Webradio

SWR2 Wissen können Sie auch als Live-Stream hören im SWR2 Webradio unter www.swr2.de oder als Podcast nachhören: <http://www1.swr2.de/podcast/xml/swr2/wissen.xml>

Manuskriptdienst

Manuskripte der Sendungen SWR2 Wissen und Aula finden Sie unter [swr2.de/wissen](http://www.swr2.de/wissen).

Programm-Informationen per E-Mail

Die Wochenübersichten des Programms von SWR2 WISSEN können Sie sich regelmäßig über den SWR2 Newsletter zuschicken lassen – einfach E-Mail-Adresse eintragen bzw. austragen unter www.swr2.de/wissen (Service).

SWR2 Programmfragen

Bei SWR2 Programmfragen erhalten Sie allgemeine Informationen zum Programm SWR2 und auch Manuskripte. SWR2 Programmfragen, 76522 Baden-Baden, Telefon 07221 300 222 (Mo – Fr 10 – 12 Uhr).

Kennen Sie das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter Telefon 07221 300 200 oder [swr2.de](http://www.swr2.de)

IMPRESSUM

Südwestrundfunk
SWR2 WISSEN

Die Redaktion:

Anja Brockert, Martin Gramlich, Charlotte Grieser, Ralf Kölbl,
Lukas Meyer-Blankenburg, Gábor Paál, Sonja Striegl, Udo Zindel
Ralf Caspary (Aula)

76522 Baden-Baden

E-Mail: wissen@swr2.de

Internet: <https://www.swr2.de/wissen>

